

Gesucht: Gefahrenstellen für Biker

Unterfahrschutz in Kurven, Anprallschutz an starren Hindernissen, Rüttelstreifen vor Passagen, die zu gefährlichem Rasen verführen, das alles sind Maßnahmen, die wir zu Ihrer Sicherheit treffen. Straßen.NRW will, dass Sie sicher voran- und heil wieder nach Hause kommen.



Motorradbeauftragter Heinrich Bergerbusch

Als Motorradfahrerinnen und Motorradfahrer sind Sie die Experten in Sicherheitsfragen. Melden Sie uns Stellen, von denen Sie meinen, dort sollten wir noch mehr tun. Mit Ihnen zusammen wollen wir für mehr Sicherheit sorgen.

Unter der Rufnummer (0209) 3808-243 erreichen Sie Heinrich Bergerbusch, der sich bei Straßen.NRW um die Motorradsicherheit kümmert.

Auf einen Klick:

Internet: www.strassen.nrw.de

E-Mail: heinrich.bergerbusch@strassen.nrw.de

Telefon: (0209) 3808-243

www.strassen.nrw.de

Impressum:

Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen
Hauptabteilung Betrieb und Verkehr
Sachgebiet Verkehrssicherheit/Wegweisung
Heinrich Bergerbusch
Wildenbruchplatz 1
45888 Gelsenkirchen

Gelsenkirchen, im Oktober 2011

Motorradsicherheit



Motorradsicherheit. Sichere Fahrt für Zweiradfahrer

Motorradsicherheit

Verkehrssicherheit ist bei Straßen.NRW ein wichtiges Thema. Das gilt auch für spezielle Gruppen von Verkehrsteilnehmern. Bei Motorradfahrern ist die Anzahl der Unfälle immer noch alarmierend.



Straßenwärter montiert Unterfahrschutz

Straßen.NRW sorgt auf mehr als 20.000 Kilometern Autobahnen, Bundes- und Landesstraßen für die Verkehrssicherheit. Das fängt bei der Planung an, setzt sich beim Bau fort und ist natürlich auch beim Betrieb und bei der Erhaltung oberstes Gebot. Angesichts des weiter wachsenden Verkehrs gewinnt die Lenkung der Verkehrsströme immer mehr an Bedeutung.

Motorradfahrer haben besondere Ansprüche an die Sicherheit der Fahrbahnen. Was für PKW und LKW gut ist, kann für Zweiräder Probleme bringen.

In den vergangenen drei Jahren hat der Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen 166 Gefahrenstellen für Motorradfahrer entschärft. Dabei wurden in Zusammenarbeit mit der Polizei und den Straßenverkehrsbehörden Fahrbahnen neu markiert, Fahrbahnbeläge ausgebessert, Schutzplanken optimiert und Verkehrsbeschränkungen ausgeschildert. Die Stellen entstammten einer Netzanalyse, die Straßen.NRW 2008 auf der Grundlage des „Merkblattes zur Verbesserung der Verkehrssicherheit auf Motorradstrecken“ (MVMot) durchgeführt hatte. Im Zuständigkeitsbereich von Straßen.NRW, also auf den Autobahnen, Bundes- und Landesstraßen, ereigneten sich trotzdem allein im Jahr 2010 noch 1.393 Motorradunfälle (2009: 1.557 Unfälle). Dabei wurden 55 (62) Personen getötet, 644 (649) schwer und 900 (1.051) leicht verletzt.

Unterfahrschutz

Motorradfahrer können sich bei Stürzen an Schutzplanken schwere Verletzungen zuziehen, wenn sie gegen die Holme der Planken prallen. Auf gerader Strecke ist diese Gefahr minimal, in Kurvenbereichen kann es aber schnell passieren, dass Motorradfahrer bei Stürzen unter den Schutzplanken durchrutschen und dabei mit einem Holm kollidieren.

Deshalb hat Straßen.NRW zusammen mit Motorradverbänden Gefahrenstellen identifiziert und über 60 Kilometer Schutzplanken mit einem so genannten Unterfahrschutz ausgestattet. Außerdem wurden in den vergangenen Jahren rund 15.000 Pfosten von Schutzplanken mit Styropor-Ummantelungen ausgestattet, die einen Anprall mildern sollen.

Rüttelstreifen

Auch bei den Zweiradfahrern gibt es Zeitgenossen, die die eigene Sicherheit und die anderer Verkehrsteilnehmer gefährden.



Rüttelstreifen entschleunigen Motorradfahrer

Die Rowdys auf zwei Rädern bremst Straßen.NRW seit 2003 mit so genannten Rüttelstreifen aus. Acht Strecken in NRW, auf denen Zweiradfahrer regelmäßig die zugelassenen Geschwindigkeiten deutlich überschritten oder sogar Rennen veranstalteten, wurden bislang mit den etwa 1,5 Zentimeter hohen Streifen quer zur Fahrbahn ausgestattet.



Beispiele sind die Bundesstraße B514 im ostwestfälischen Kalletal, die Landesstraße L755 bei Altenbeken in der Nähe von Paderborn und die Landesstraße L439 südlich des Baldeneysees in Essen.

Eine Auswertung zeigt: Rüttelstreifen können im Einzelfall ein geeignetes Mittel sein, die „Ultima Ratio“, sprich Streckensperrungen für Motorräder, zu verhindern.



Beschilderungsvariante vor Rüttelstreifen

Diese kommen aber erst dann zum Einsatz, wenn andere Maßnahmen wie Geschwindigkeitsbegrenzungen oder intensive Polizeiüberwachungen nicht greifen. In letzter Zeit mehren sich aber Fälle, in denen eine komplette oder zeitlich begrenzte Streckensperrung für Motorradfahrer auch durch Rüttelstreifen nicht verhindert werden konnte.